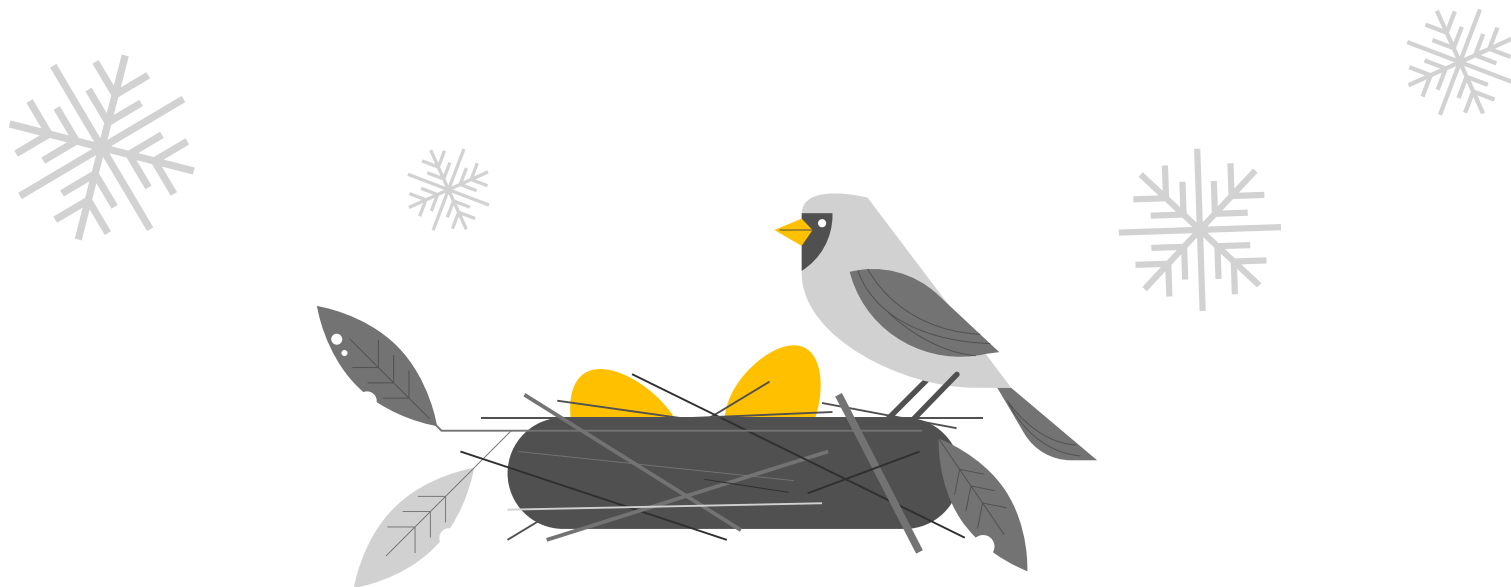




Vögel im Winter - Zugvögel

Haus des Waldes – Sachsen-Anhalt, Hundisburg, Februar 2021

Heute geht es wieder um die kalte Jahreszeit, und was unsere heimischen Tiere den Winter über eigentlich so treiben. Dabei erzähle ich euch heute etwas über ein paar Waldbewohner, die ihr sicherlich schon gut kennt; **die Vögel.**



Wenn man im Freien fröhliches Zwitschern hört, denkt man doch sofort an den Frühling. Der Schnee taut, die Pflanzen blühen, Tiere wachen aus ihrem Winterschlaf auf.

Auch für die Vögel ist das eine besondere Zeit, denn viele von ihnen kommen mit dem Frühling, und damit dem wärmeren Wetter, wieder zurück in die Heimat.



Vielleicht habt ihr in den letzten Tagen und Wochen schon große Vogelscharen durch die Lüfte ziehen sehen; oft sind die nämlich so laut, dass man sie kaum überhören kann. Denn sobald es etwas wärmer wird, kommen die ersten Zugvögel aus wärmeren Ländern zurück.

Fällt euch da schon jemand ein?

(Drückt an dieser Stelle Pause und überlegt kurz, die Antwort folgt danach!)

Ganz früh kommen große **Kraniche** zurück, die laut trompetend ein „V“ am Himmeln bilden. Etwas später folgen der **Kuckuck** und die **Schwalbe**.

Bestimmt kennt ihr auch den **Storch**, mit seinen großen schwarz-weißen Flügeln und den langen, roten Beinen. Viele Dörfer haben sogar ein eigenes Storchennest; dorthin kehrt er nach den Monaten in Afrika zurück.



Natürlich unternehmen nicht alle Vögel gleich solche Weltreisen, vielen reicht auch schon der **Süden Europas**, um den heimischen Winter zu überbrücken.

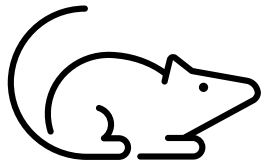
Trotzdem haben sie etwas gemeinsam, und zwar sind sie alle sogenannte „Zugvögel“, egal wie weit sie wegfliegen.

Könnt ihr euch denken, warum sie im Winter lieber in wärmeren Gegenden sind?

(Drückt an dieser Stelle Pause und überlegt kurz, die Antwort folgt danach!)

Nehmen wir wieder den Storch als Beispiel:
Auf seinem Speiseplan stehen unter anderem...

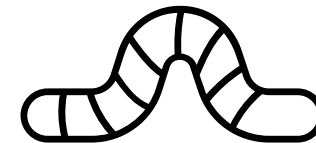
...**Mäuse**...



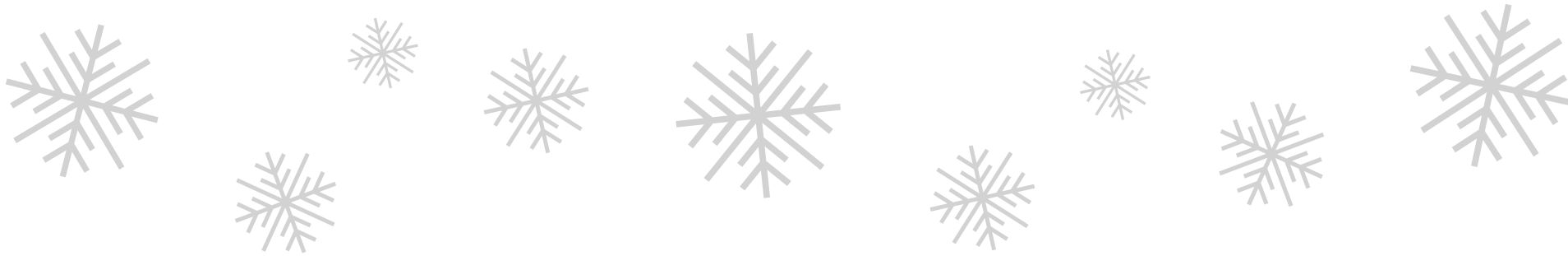
...**Schnecken**...



...Und **Würmer**



Wenn es also bei uns draußen kälter wird und Schnee liegt, wird es für den Storch immer schwieriger, etwas zu essen zu finden...



In wärmeren Ländern gibt es keinen Frost oder Schnee, das heißt der Storch hat es dort viel leichter als bei uns.

Da es aber auch bei uns immer seltener Schnee gibt, und es oft im Winter gar nicht richtig kalt wird, überlegen sich immer häufiger einzelne Zugvögel, nicht mehr so weit zu fliegen.

Statt nach Afrika zu fliegen, bleiben viele Störche einfach in Europa, und manche sogar bei uns. Das ist zwar etwas riskant, aber wenn es klappt, haben sie vor allen anderen Störchen die besten Nistplätze besetzt.

